Schwere Scelenwunden bluten beißer in bes Tages Gluthen, in bes Lichtes greller Bracht. Unter Deinem fühlen Schleier Bebt bas frante Berg fich freier, Solber Banbelftern ber Racht! -

Trauernb und boch ftill gelaffen, Bie ein tiefes Schmerzerfaffen Lächelt es aus Deinem Licht, Wie aus fernen Weltenräumen Bu bes Lebens idweren Traumen Gin verflartes Ungeficht

Frieba Chang.

Im Wartegimmer.

Sumoreste bon S. bu Bleffac.

Charles Garnier mar fünfunbbrei= Big Jahre, ftammte aus guter Familie und vereinigte mit einem gefälligen Borwurf hatte man ihm machen tonnen, namlich ben, bag er faft im Begriff war, fich burch taufend tleine Ungewohnheiten jum Bebanten erfter Rlaffe ausgubilben.

Uhr in feinem Reftaurant gu frühftu- hatte gewiß gern mehr gegeben. den. Die Rellner tannten ihn genau; ängftlich wurde ihm fein Tifch referbiert, und ohne bag er bie Speifetar= bon ben Unftrengungen bes Bormittags aus.

Darauf machte er Toilette, unb | feit. Buntt fünf Uhr ging's wieber fort. Fünfmal in ber Woche speifte er bei noch auf ber Gtrage getroffen gut ha=

mar litt ber Mermfte an neurolaischen fammenhielten. Ropfichmergen. Alles hatte er ichon

gebn Tage melbete und gwar mit einer | ten. fo eigenthumlichen Regelmäßigfeit, bag | 211s bie Unwesenben aber glaubten, Balubert, Dienstag Schaufpielhaus, lief nervos im Bimmer auf und ab. Mittwoch neuralgische Schmerzen . . .

fügte er fich boch mit philosophischer ein wenig anhalten." Rube und Ergebung in basllnvermeib-

Ungliidlicherweise fiel es aber ber Charles Garnier gern und faßte ben nen. Blan, ihn zu verheirathen.

Charles fette fich zuerft gur Behre. Bas follte er mit einer Frau! Gein fo icon geregeltes Leben mußte ja baburch in Trummer geh'n! Dann aber reigt: "Bnabige Frau, mas beweift 3htam ihm ber Gebante, bag es boch nicht nen benn, bag ich nicht ebenfo leibe wie unangenehm fein mußte, fich bei feinen Gie?" neuralgifchen Unfallen von einer weichen Frauenhand bie Rompreffen auf legen zu laffen und ein freundlich theil nehmenbes Untlig ftatt bes gleichgilti= gen feines Dieners um fich gu febn.

Diefe Betrachtung foling alle übrinoch ergahlte, baß Frau Latour - Die tann! Wenn ich folden Anfall habe, ich noch nie angewandt: mich mit einer mann. "Donnerwetter, fo feben Gie junge Wittive, Die fie ihm bestimmte ihren verftorbenen Batten mit rührenber Gebulb vier Jahre gepflegt batte. Es wurde alfo verabrebet, bag Charles nem Bartegimmer befinden!" Barnier am folgenben Connabend Frau Balubert zufällig besuchen foll= te, und gang gufällig follte bann gerabe Frau Latour bei ihr fein.

Die Musficht auf biefe Bufammentunft beschäftigte Charles auf bas lebhaftefte. In folden Gaden war er Ruhe brauche. ein bolltommener Reuling, und die Liebe war aus feinem Brogramm gefiriden worben. Um Freitag überlegte er wegung machen muß." hin und her, welchen Angug er für ben Befuch wählen, bas er morgen fagen

Dann fragte er fich, welchen Ginund mas bie Folgen biefer Befannt- alichen und um bie es ewig fchabe gefcaft fein wurden . Das Mittageffen wefen mare, Die Bange angufegen. ichmedte ihm nicht; ber Mufführung pon "Miba", bie er wohl fcon gwan= Big Dal gehört hatte, folgte er nur fehr fort: "Und Gie, mein Berr, Gie thas liegen -er lagt uns boch auch zu lange gerftreut, und bis gegen brei Uhr Dor= | ten gut, fich ben Ropf abreigen gu lajs gens lag er wach und wartete auf ben | fen - viel verlieren Gie nicht baran!" Schlaf, ber lange nicht tommen wollte.

tigen Schmerg in ber linfen Schläfe. Mas war bas? Gin Anfall! Um Connabendt Bier Zage bor ter üblichen Zeit! Das war boch taum glaub

Und boch war leiber fein Zweifel mehr möglich, benn um acht Uhr faß ber Schmers auch in ber rechten Schlafe, und bagu berfpurte er ein entfet liches hämmern im hintertopf. Regel maßig und unaufhörlich ftach unb flopfie es, und Charles tonnte fich tei= ner Mufion hingeben - für bie nachju tonnen- Frau Latour wurde ja ein- ben, mich bor Ihnen zum Argt hinein- fach Rehrt machen- gehn zu laffen?"

Da faßte Charles einen heroifden Entichluß. Unter Stöhnen und Wimmern zog er fich an, ließ einen Wagen holen und fuhr zu bem berühmten Rer= Die fefte Abficht, fich burch Morphium, nach vier Uhr. Um fünf Uhr habe ich Elettrifieren ober irgend ein anderes Beilmittel, fei es was es fei, wenn auch Meugeren einen guten Charafter, gu nurfür eine Stunde von fünf bis fechs bem feine ficheren Bermogensverhalt- Uhr, von ben araften Schmergen gu niffe mohl viel beitrugen. Rur einen befreien, um boch zu Frau Balubert mein herr. Gine Freundin erwartet wir uns ja gegenfeitig vorgestellt. Ge= bie Anderen bei der Site abqualen gehen zu fonnen.

Acht Personen warteten ichon im Sprechftunde erft um gwei Uhr belt fich um meine Butunft begann. Bergeblich berfuchte Charles Alles in feinem täglichen Leben mar ben Diener gu bestechen. Er schob ihm auf's Genaueste geregelt. Bur felben fünf Franten in bie Sand, aber ber Stunde ftand er auf, machte gur felben treue Diener lehnte ab - unter gehn Stunde jeben Zag genau benfelben Franten that er fo etwas nicht. Warum Spaziergang, um bann Bunft zwölf nannte er nicht feinen Tarif! Charles

Co mußte er fich benn in Gebulb fu gen und warten. Charles rechnete: "Für acht Berfonen burchfcnittlich eite burchzusehen brauchte, murbe er be- ne viertel Stunbe, macht gmei Ctunbient, benn er hatte Gorge getragen, ben." Auf biefe Art mußte er um 4 im Boraus ein für allemal zu beftim= | Uhr heran tommen und hatte bann gemen, mas er Montags, Dienftags und rabe noch Zeit genug, um gu Frau Bato weiter effen wollte. Bei einer Taffe lubert gu fahren. Durch biefe Berechs Raffee las er bann "feine" Zeitung und | nung fühlte er fich ein bigchen beruhigt, nach hause gurudgetehrt, rubte er fich machte fich's in einem Lehnftuhl bequem und überließ fich einem bumpfen Sinbruten in möglichfter Unbeweglich

3mei Berfonen waren ichon abge Befannten in ber Stabt, und zweimal | fertigt und hatten nicht mehr als fünf ging er in's Theater: Dienftag in's unbbreifig Minuten gebraucht, ba fuh Schaufpielhaus und Freitags in Die ren Charles und feine anderen Leis Dper. Reiner feiner Befannten tonns bensgenoffen plöglich jah jufammen, te fich erinnern, ihn je nach Mitternacht | benn bie Thur murbe heftig aufgeriffen und wie ein Wirbelmind fturmte ein Befen in's Zimmer, bas nach bemRau= Diefes geregelte Leben, mas übrigens fchen ber feibenen Gemanber eine Frau gang nach feinem Ginn war, batte ihm | gu fein fchien, benn von bem Geficht feine leibende Gefundheit aufgezwun- war nichts zu febn. Das war gang gen, benn wenn auch nicht frant, fo und gar mit einem Spigenfichu bebedt, mar er boch öfter recht unwohl, und bas zwei tleine Sande trampfhaft gu

Die Dame fette fich ftohnenb, um bagegen versucht und ichlieflich mar er wenige Gefunden barauf mit einem ber Rezepte und ber großen Rechnun- | zweiten Stohnen wieder aufzufpringen ber Mergte überbruffig geworben gen, ans Fenfter gu geben, ben Gpigen und hatte fich felbft bies gleichmäßige Schleier loslaffen und einen Marich auf Leben verorbnet, in bem bor allem jebe ben Genscherscheiben zu trommeln. Mufregung angftlich vermieben murbe. Dann tehrte fie gu ihrem Geffel gurud, | petto". Gein genau festgeftelltes Brogramm und babei fonnten bie Wartenben nun hatte auch infofern ben gewünschten recht beutlich feben, bag ber Spigen-Erfola, als ber boje Feind im Baum | fhaml ihnen bis bahin neibisch ein recht gehalten und fich jett nur noch alle vier: hubiches Befichtchen verborgen gehal

Charles in fein Brogramm einfügen | Die Dame habe fich endlich beruhigt, ba tonnte: "Montag jum Diner bei Frau war fie ichon wieber aufgefprungen und

Charles bergaß alle Soflichfeitere-Co lebte er benn auf leiblich gutem geln und meinte halblauf gu feinem Fuß mit feinem Feind, und wenn er Nachbar: "Die Dame ift ja ein wah beffen vierzehntägigem Befuch auch nicht res "perpetuum mobile". Aus Mit grabe mit Bergnugen entgegenfah, fo leib für bie anbern tonnte fie wirtlich

Gie blieb auch richtig ftehen, gerabe por ihm, da fie feine Worte gehört hatte, und fagte gang unvermittelt: "Mein herr, wenn Gie folche Schmerguten Frau Balubert ein, biefes bar- | gen hatten, wie ich, murben Gie fich monifche Dafein gu ftoren. Gie hatte wohl auch nicht ruhig verhalten ton-

> Die Rerven, Die Charles einen Mugenblid in Rube gelaffen, hatten ihr graufames Spiel aber ichon wieber be= gonnen, und fo entgegnete er benn ge-

"Mein Gott, ja, mein Berr! Es ift ja möglich, obgleich ich es taum glaube. Nebenfalls fteht fo viel feft, wenn bie Schmerzen Gie gur Mumie berman= beln, fo bringen fie bei mir gerabe bie entgegengefette Wirtung hervor! 366 gen in's Telb, um fo mehr, als Frau follte boch meinen, bag jeber nach eige-Balubert unter andern Ginzelheiten nem Belieben feine Schmerzen tragen unversucht geblieben. Rur eins hatte Badermeifter!" entichied ber Sauptfo muß ich mir Bewegung machen!"

"Das ift wenig angenehm für alle anbern, wenn gnabige Frau fich in ei-

"Dein Berr, Gie find nicht fehr hof. "Gnabige Frau, ich weiß nicht, ob ich unhöflich bin; ich weiß nur jo viel, bag bie neuralgifden Schmergen mir

faft ben Ropf gerfprengen und bag ich "Und ich weiß, bag ich entfetliches

Bahnreißen habe und bag ich mir Be-"Go laffen Gie fich bie Bahne aus-

giehen!" "Ud - wirtlich?" fagte bie Batientin mit ironischem Lächeln und zeigte

Und bann ging ber Dame ber lette,

Rach biefem fleinen Scharmugel trat Aber ichon gegen fieben Uhr erwachs Baffenftillstand ein . Die Dame mit allergrößten Bergnügen! 3ch fürchte er eigentlich ein bom Glud Bevorzug-

Bimmer zu laufen, und Charles ber- ten troch fich gleichfam vollftanbig in feinen ür fich hin, um fich baburch Erleich terung au berichaffen. Es ichlug bier Uhr; nur nod; ein Patient und bann mar an Charles bie Reihe.

Da ftand bie Dame wieber auf unb feste fich gang muthig auf einen Gef= fel bicht neben Charles. Raum hatte ie Blat genommen, ba hieß es: "Mein Berr, verzeihen Gie - ich mar borbin ften vierundzwangig Stunden war er wohl ein wenig erregt, aber biefe nicht zu gebrauchen, bie waren für ihn Schmergen! Richt mahr, Gie berfteverloren! Rein Gebaute mehr, in fol- hen mich - und - und wurden Gie chem Buftand gu Frau Balubert gebn mobil bie große Liebenswürdigfeit ba-

"Bebaure unenblich, gnabige Frau, ich bin burchaus nicht erzurnt über ben fleinen Zwischenfall bon borbin, wiir= be Ihnen auch fehr gern zu Dienften benargt Dottor Chepriere. Er hatte fein, aber es ift ichon gehn Minuten eine fehr wichtige Berabrebung, gu ber ich burchaus muß. Geien Gie ber= fichert, daß fonft -

"Meine Bitte hatte benfelben Grund, etwas fehr Wichtiges. Conft würbe Borgimmer bes Arztes, obgleich beffen | ich nicht noch einmal bitten. Es han-

"Genau baffelbe ift bei mir ber Fall, gnabige Frau, ich muß punttlich bei meinen Befannten fein.

"Geben Gie, mein herr, ich muß nämlich gur Ertlärung. fagen -"Gnäbige Frau, ich beftehe nicht auf

Einzelheiten "Und ich will Gie Ihnen gerabe fa= gen, bamit Gie berfteben, marum mir jo viel baran liegt, gang pünktlich zu fein. Es ift . . . es handelt fich - nun a, mein herr - es handelt fich mahr= cheinlich um meine Berheirathung."

"Gnäbige Frau, auch ich merbe er wartet, vielleicht auch wegen einer Chefchließung. Jebenfalls foll ich bie Betanntichaft einer Dame machen - Gie begreifen also -

"herr Gott, mein herr, ich gebrauche wanzig Minuten, um mit einem Wagen bon bier bis gur Goboftrage gu tommen.

"Nach ber Goboftrage will ich auch, brauche alfo genau fo viel wie Gie, anadige Frau!" "Sie haben mich gum beften, mein

"Gnäbige Frau, ich bin nicht in ber

Berfaffung, mich über irgend wen ober irgend etwas luftig zu machen."

Die trante Dame ichwieg und berhielt fich einen Augenblid ruhig Gie fah Charles an, schien nachzudenken, und ihr Reigen ichien fich gu vermin= Charles fühlte fich jebenfalls freier, tonnte aber noch nicht fo recht an die Flucht bes Feindes glauben. Bisweilen hat bie boje Neuralgia aber auch berartige Ueberraschungen "in

Der Patient por Charles murbe hineingerufen . Die Thur fchloß fich hinter bem Rranten.

Da meinte bie Dame gaghaft: "Mein Berr, haben Gie oft berartige Schmer=

"Uch, gewöhnlich alle vierzehn Iage . Aber biesmal war bie Paufe für= ger. Höchstwahrscheinlich hat mich ber Bejuch, ben ich heute Nachmittag maden muß, fo erregt. Ich lebe ftill und gleichmäßig und fühle mich babei fehr wohl, und bies unerwartete GreigniB -

"Dann geht es Ihnen gerabe wie mir. Es tommt Ihnen, wenn Gie mich fo unruhig fehn, wahrscheinlich höchft unwahrscheinlich vor, aber auch ich liebe die möglichfte Gleichmäßigfeit in meinem täglichen Leben. Um liebsten immer biefelben Cpagiergange gur felben Zeit und einen Tag wie alle Tage, nun hat mich bie Möglichteit einer fo man hat mir bon bem jungen Mann fo viel Gutes gefagt - furz und gut, all bas hat meine Rerven fo aufgeregt. bas für ein Stehaufmann?" und gu Sonft bin ich nie trant, und wiffen Gie, felbit jest, es ift mertwürdig ein wenig Ablentung, Unterhaltung ich fühle mich viel wohler. Das bante

ich nur Ihnen, mein herr!" "Ich muß Ihnen ben Dant aus vollem Bergen gurudgeben, gnabige Frau. ich habe ftubirt!" Alles habe ich probiert, tein Mittel ift liebenswürdigen Dame gu unterhalten, aber auch aus!" Bahrhaftig! Meine Schmerzen find wie weggeweht!"

follte. "Alles haben Gie bazu beigetragen! Birtlich alles," rief Charles, ber fich men Opfer, bas bie Urfache biefer Quwie im himmel bortam, feine Comer- | ftigfeit ift, er ift, bis ihn ein Unberer vergeffe ich Ihnen mein ganges Leben fernenwige, und Rafernenwige find lang nicht! Belden Dienft haben Gie nicht immer gang fein . Bippengiller mir geleiftet! Ja, ber Berr, ber jest | wußte es, er fannte fein Schidfal, er ben Borzug haben foll, Ihnen borge- wurde blutroth und gleich darauf wie-

"Wer weiß! Bielleicht ftelle ich Berja beibe von benSchmergen befreit. Wie fleine Reft Gebuld aus, und fie fuhr ware es, wenn wir ben Dottor im Stich bas ftarre Rommando.

wir boch beibe borthin miffen?"

noch olle fünf Minuten, um burch bas einen recht unhöflichen Menfchen hal-

"Aber ich bitte Gie, burchaus nicht-Lehnftuhl und ftohnte und fluchte leife Wenn man Comergen hat, bann ift für einen Frewisch halten, und boch tann wohl feiner ruhiger fein als ich! Richt mahr, Gie halten mich für recht am meiften feine Feitleibigfeit. erreat?"

"Rein und nochmals nein! 3ch halte Gie nur für bezaubernb." "D, mein herr!"

"3ch habe nur gefagt, was ich bente. Ich, wenn die Dame, ber ich borgeftellt werben foll, Ihnen nur ein flein wenig eine Frau Latour?"

"Wie fagten Gie?" ber ich um fünf Uhr vorgeftellt werben

"Bei Frau Balubert?" "Jawohl!"

"Aber mein herr, ich bin ja Fraula= tour, und Gie find -

"Charles Garnier!" glüdlichen Bufall nennen! Da wären

plaubern." "Und uns verftanbigen, gnabige Frau?"

.Das wäre nicht unmöglich!" Charles Garnier ftanb auf, öffnete ber jungen Wittme bie Thur, und Arm in Urm gingen fie gu Frau Balubert.

Beim Manover der Sanitatsko:

Conne.

Militärhumereste bon Rarl Pauli

"Ferdinand Zippenziller!" fchrie ber Unteroffizier beim Berlefen ber Mann-

ichaften. "Sier!" antwortete eine tiefe, etwas

verfettete Stimme.

Aller Augen richteten fich auf ben Aufgerufenen; mochte ber eigenthum= liche name, mochte bie fettige Stimme baran schuld sein, genug, fammtliche bor ber Front Stehenben blidten auf einmal nach ber Richtung bin, aus welder bas fette "hier" ertlungen war, und fammtliche Sinfehenden brachen gleichzeitig in lautes Belächter aus.

Das war aber auch eine Geftalt von gang besonderer Erscheinung, Die fich ba prafentirte, man tonnte es Reinem übel nehmen, wenn er lachte. Begen biefen Leibesumfang mar bas befann= te Embonpoint, wie weiland Gir John Falftaff es aufzuweisen hatte, eine Mehlweise gegen einen Gidbaum. But, baß ber Waffenrod bei ber Landwehr abgefommen, in fo'ne Literota geht boch noch etwas binein! Biel ging aber in die Bippengillers nicht mehr, trogbem bie feine zu ben weitesten gehörte, bei= nabe platte fie.

"Donnerwetter!" nafelte ber lange Lieutenant von Lieberftein, "ben Rerl muffen mir amei Glieber hoch aufftel-Ien, fonft verdirbt er und mit feinem Bauche die Front.

"Bh-ra-mi-bal!" fchnaubte ber Bremierlieutenant Faldenhabicht - er hatte bie Gewohnheit, jebe Gilbe begleitet von einer Athemfturgwelle bervorzustoßen, wobei er jedesmal nach porn mit bem Ropfe nidte, "Rerl wie - ei-ne-Ion-ne schlant!"

"Menfch!" raunte ein Unteroffigier bem Gloffirten zu, "wenn man Gie mit ben Riiden lang uf'n Meeresspiegel legt reicht Ihr Bauch immer noch in Die etvigen Schneeregionen!"

Bippengiller ballte bie Faufte. 3molf Tage," murmelte er, "zwolf Tage! fie geh'n vorüber!"

Bett tam auch ber Sauptmann langfam herangeritten, er hatte mahrend bes Berlefens mit bem Major gefprobanach fehne ich mich am meiften. Und den. Urmer Bippengiller, noch war Dein Martnrium nicht zu Enbe! Denn polltommenen Beranberung fo erregt, faum war ber Sauptmann feiner ansitig geworden, ba rief er auch schon: "Mohrentrommelftod, was ift benn

Rippenziller gewendet, fuhr er fort: .Mas find Gie benn?"

"Inhaber einer Baderei, herrhaupt mann!" antwortete ber Befragte. "Mijo Badermeifter!"

"Bu Befehl, nein, Berr Sauptmann,

"Na, bann find Gie eben findirter

Brüller tes Belächter machte im nad; sten Augenblick alle Kenster bes Rafer= "Gie find gu galant, mein herr. nengebaubes gittern. Man muß Gol-Alber ich freue mich, wenn ich ein wenig bat gewesen sein, um zu wiffen, was es zu Ihrer Besserung beigetragen haben beißt, wenn der Hauptmann einen Wit macht; ba wird nicht gelacht, ba wird gewiehert, gebriillt, und wehe dem ar= zen fo mit einemmal los zu fein, "bas ablöft, bas Stichblatt fammtlicher Rastellt zu werben, ift wirklich zu beneis ber aschfahl, aber er begnügte fich zwis schen ben Bahnen zu murmeln: "Das tann boch blos mir paffiren!" Er ma= brud er wohl machen und empfangen babei zwei Reihen Bahne, die Berlen gleiche an, die zu feinen Ungunften re auch gar nicht bagu gefommen, etausfallen. Wiffen Gie, mein herr, was anderes gu fagen, benn ichon im mir tommt eine 3bee. Wir fühlen uns nachsten Augenblid wurde tommanbirt: "Stillgeftanben!" Regimenter feffelt

"Das tann boch blos mir paffiren!" warten - und ben Weg nach ber Bo= | war Zippenziller's Lieblingsredensart, boftrage gufammen guriidlegten, ba bie er bei jebem fleinen Mergernig, wie es bas Leben nun einmal unvermeiblich "Aber gewiß, gnabige Frau, mit bem mit fich bringt, im Munbe führte; bag te er wieber und zwar von einem bef- ben hibfchen Bahnen erhob fich nur nur, bag Gie mich noch von vorhin für ter war, tam babei gar nicht in Be-

tradi. Er war febr gliidlich verheirathet, war Bater bon zwei reigenben Rinbern, gefund, reich, in ben beften Jahren; bas alles rechnete er nicht, aber man wie verwandelt. Ich zum Bei- daß er Zippnziller hieß, daß er, an- sich wieder. "Hm," macht berselbe, "ba fpiel! Sie muffen mich boch wirklich stattAftronomie studiren zu können, die fann allerdings der Tod eintreten. Baderei feines Baters übernehmen mußte, bas machte ihm Rummer und

Dieje verwünschte Fettleibigfeit! "Das fann boch blos mir paffiren!" bachte Zippenziller, und ein Grauen erfaßte ihn, wenn er bachte, bag bas amolf Tage mahren follte.

Die Kompagnie war zumambulangbienft ausgerückt, und Zippengiller hatgleicht! Gie tennen wohl nicht gufällig te bas Glud, unter ben Berwundeten zu fein .

Zippenziller mar burch einen Gra-"Frau Latour, eine junge Wittme, natfplitter ber rechte Tug gerschmettert - fo lautete fein Musmeis, und ber ihm angewiesene Plat befand sich ziemlich fern bom Berbandplatz unter einem schattigen Baume in ber Rabe eines Ge= hölzes.

D, wie lag es fid) ba fo wundericon, bie Sonne brannte glühend —wie freu-,Run, bas tann man aber einen te er sich, bag er hier fo schon ruhig im Schatten liegen tonnte, mahrend fich mich punttlich um fünf Uhr. Es ift ben Sie mir Ihren Arm! Wir wollen mußten! Er wünschte heimlich, fie etwas fehr Wichtiges. Sonft wurde zusammen zu ber guten Frau Balubert möchten ihn gar nicht finden, er ware fahren, und unterwegs tonnen wir am liebften ben gangen Zag bier liegen geblieben.

Aber fie fanben ihn; faum hatte er ben Gebanten zu Ende gebacht, ba war auch icon die Hoffnung bahin; benn in biefem Mugenblid tauchten ein Unteroffizier und vier Mann por feinen

Mugen auf.

Der Unteroffizier mar ein friiherer Einjähriger, ber die Treffen bekommen hatte. Er hieß im gangen Regiment ber Sozialbemotrat, nicht etwa, weil er fich fozialbemotratischer Gefinnung verbächtig gemacht hatte, im Begentheil, er war ein glübenber Patriot, nein, fonbern weil er in ber Rantine glühenb begeisterte Reben auf König und Ba= terland hielt - und wer Reben halt, ber ift Sozialbemotrat, hatte ber Felbmebel entichieben, und feitbem hief Ur min Grogmann erft in ber Rompagnie und bald im gangen Regiment "ber Gozialbemofrat". Im llebrigen war er ein guter, aber toller Rerl, zu jebem bummen Streich bereit; baburch hatte er es benn gliidlich, obwohl er ein ftrammer Golbat mar, bei ben Borgesetzten so weit verscherzt, daß, als er sich gum Offigierseramen melben wollte, ihm fanft, aber energisch abgerathen wurde. Ich, und Offigier gu fein, war ber gange Traum feines Lebens. Diefer Unteroffigier mar ein Befannter und Dugbruder Zippengillers, beshalb schrie er auch gleich, als er ihn liegen

"Was, Du verwundet? - Rerl, Du simulirst! Durch Dein Fett geht ja teine Rugel burch!"

"Menschentind," fagte Zippenziller, ohne auf ben Hohn zu achten, "laß mich noch ein bischen liegen, hier ift's fo gemüthlich=

"Geht nicht," aniwortete ber Unteroffigier, "wir haben feine Beit, fonft herzlich gern, mach mal fix ruff uff bie

Geufgend bestieg Bippengiller bas Transportmittel, feufgend hoben bie Träger an und schleppten unter Strömen von Schweiß ben Rolog bavon.

Das behagte Bippengiller, nur bie Conne genirte ihn ein wenig; aber fie mußten ja gleich in ben Quaid fommen. "Auf ben Weg burch den Wald freue ich mich!" fagte er unborfichtigerlveife gu feinem Freunde, "es itt fchr bequem, fich tragen zu laffen, mabrend Unbere inocheltief im Canbe maten!"

Aber ba tam er ichon an. "Du bilbest Dir boch nicht ein, baf bie Dich burch ben Wald schleppen werden? Der Weg ift minbestens eine Biertelmeile lana!" febrie ibn ber Unteroffigier an. Und wirklich, taum waren jie in bem Walbe angefommen, fo hieß er ben Trägern die Bahre niederfeten und fchrie Zippenziller an:

"Runter!" "3ch laufe nicht!" entgegnete Bippengiller unwirsch, "ich bin verwun-

"Was bift Du?" rief ber Unteroffi gier, "bermunbet bift Du? berrudt bift Du! Leute, tippt'n um!"

Schwapp! lag Zippenziller nach ge treulich ausgeführtem Kommando im nächften Augenblid auf ber Rafe. Die Leute nahmen die Bahre hoch, und wei ter ging's. . Mit hangenben Ohren Ifchlich Bippengiller traurig nach. Eben hatte er vielleicht jum zwanzigften Da= le "Das tann boch nur mir paffiren" gefeufat, ba schimmert etwas burch bas Geholz, ein Pferdetopf, ein helm wird fichtbar, und zugleich raffelt ein furchtbares Tonnerwetter burch die Bufche.

"Bomben und Granaten, Millionen bonnerwetter! Beift bas Dienft gethan? Marum geht ber Berwundete gu

Bleich ftand bie muthige Manner ichaar und horte mit innerlichem Bag negetlapper bas Urtheil bes Beftrengen an, ber fein Beringerer mar, als ber Sochfttommanbirenbe bes Armeetorps, ber gefürchtete General, Erzelleng bon S.

Drei Tage Mittelarreft! Dem ein jährigen Unteroffizier gellte es in's Dhr wie bie Pofaune bes jungften Berichts - bas geht nicht, hier tann nur Und Dein Rug haucht wonnig in meine Frechheit retten; ob nun brei Tage ober pier Wochen, bas war gang egal. Riign tritt er mit angefaßtem Gewehr brei Schritt bor und melbet:

"Melbe gehorfamft, Erzelleng, ber Bermunbete ift auf bem Transport geftorben!"

Der General ftugt, gieht bie Brauen aufammen und fragt:

_Wo war berfelbe vermunbet?"

einem folden Falle gu benehmen has

Durch einen Granatfplitter ber rech-

Die Brauen ber Erzelleng glatten

te Fuß gerschmettert!" antwortete ber

Unteroffigier.

"Bu Befehl, nein, Excelleng, ich erlaube mir nur, bie Leute felbft barüber ein wenig zu instruiren."

Sind Gie inftruirt, wie Gie fich in

"Go? Mus eigenem Antrieb?" "Erzelleng werben bergeihen, aber wenn man mit Leib und Seele Solbat

"Gie haben einjährig gebient?" "Bu Befehl, Erzelleng!"

"Qualifitation zum Offizier?" "Bu Befehl, Graelleng, es ift mir aber gerathen worden, vom Gramen abzustehen!" "Warum?"

"Erzellenz, darüber wage ich kein Urtheil zu fällen."

Jest erft fiel ber Blid bes Generals auf Zippengiller, ber mit ber Miene ei= ner gefränkten Unschuld hinter ben Trägern ftanb. Gin Lächeln glitt über bas Geficht bes Offiziers, als er bie Jammergeftalt betrachtete, zugleich aber auch ein miftrauischer Blid gu bem Unteroffizier bin. Der General mochte wohl jest ben wahren Bufam= menhang ber Cache ahnen, aber nun war fein Born verraucht, fein Intereffe für ben schlagfertigen Unteroffizier ge= wedt.

Deshalb lächelte er auch jest und

"Na, für bie Träger war es ein gro-Bes Gliid, bag berMann ftarb!" Dann gu Bippengiller felbft gewenbet, fragie er biefen: "Was find Gie benn?"

"Badermeifter," erwiderte biefer be-"Ra, bann icheeren Sie fich boch in bie Baderei, bei einem folchen Umfang thut man boch feinen Dienft mit ber

Baffe!" "Berzeihung, Erzelleng," fagte Biprengiller pifirt, "ich habe auch einjahrig gebient, ich habe ftubirt."

"Bu Befehl, Erzelleng!" "Co!" ber General grufte fluchtig, warf fein Pferb herum und fprengt:

"Rinber!" rief ber einjährige Unteroffinier, biesmal find wir noch mit bein blauen Auge bavongetommen, nun mal aufpaffen, baß fich Reiner bor'm hauptmann perschnappt, besonders Du, Rib= pengiller, benn ich febe es noch tonis men, bag Du reinfliegft!"

"Sollte mich gar nicht wunbern!" seufzte der, "heute der erste halbe Tag und nichts als Malheur, das fann eben nur mir paffiren!

Mls fie auf ben Perbandplag antamen, und ber Unteroffigier gum maßlofen Erstaunen bes Hauptmanns eben gemelbet hatte, bag Rippengiller auf bem Transport verftorben fei, tam ber Beneral angeseht wie bas Donnerwet-

herr hauptmann!" rief er fcon von Beitem, "forgen Gie boch bafür, daß den Leuten Instruction ertheilt wird, was fie zu thun haben, wenn ein Bermundeter auf bem Transport itirbt! Ich halte das für fehr wichtig und im Ernftfall von großer Bebeutung. Ich fah da porhin, wie der schwarze einjährige Unteroffizier feine Leute felbst barüber instruirte, aber bas geniigt boch nicht, und es thun auch tas nicht Alle. Er scheint ein guter Solbat zu fein, habe ihm empfohlen, fo balb wie möglich fein Offiziersera men zu machen. Und mas ben biden Bactermeifter anbetrifft, laffen Gie ben Mann boch nach Saufe geben! Das ift ja ein Mehlfad, folche Leute founen uns nichts nüten, die füllen nur dieLagarethe. Dante Ihnen, Herr Haupt-

mann!"

Und fort war er. "Feldwebel!" fchrie ber hauptmann, der Mann da, ber bide Badermeifter, foll in feine Beimath entlaffen werben! Greelleng wünschen es!"

"Bu Befehl, Berr hauptmann!" entgegnete ber Weldwebel, "und welder Grund foll angegeben werben?"

"Gang egal!" fchrie ber hauptmann, "was weiß ich, ichreiben Gie meinetwegen: Auf bem Transport verftorben!

Mandolinata.

Lichter Mondschein flimmert auf allen Giebeln . . . horch, Dein Spielmann fingert Die gold'nen Gaiten, Und ihr Sochtlang rauscht in vertlarter Fille:

Manbolinata. Weiß, im Laubgang schimmert ein feibenes Schlepptleib, Streift bes Springquell's thauiges Marmorbeden. Ja, Du bift's, holdfelige Bergensfür=

ftin -Manbolinata. Bartlich nah'ft Du, windest Die Botter= arme

ilm ben Sals mir, lispelft: "D Beinge= liebter" Geele:

Mandolinata. Da, im Glüdsraufd paden mich robe Fäuste ... Beh', Dein Dhm'! Blindwuthig ger= brifcht ber Bornbold Dich bon riidwarts. Rlatichenb im

Tacte flingt es: Manbolinata.

G. Edftein.